

Kinderarmut

GRUNDSCHULSPIEGEL

1 Zur Diskussion

ULF PREUSS-LAUSITZ

Lehrerbildung vom Kopf auf die Füße stellen!

ZUM THEMA

JOHANNA MIERENDORFF

4 Kinderarmut – Begriffsvielfalt

Eine Orientierung durch eine politisch aufgeladene Thematik

MARGHERITA ZANDER

10 Subjektives Erleben von Armut und Bewältigungsstrategien

Die Bedeutung von Schule und Klassenverband in diesem Prozess

ARIANE GARLICH

14 Armut hat viele Gesichter

Was fängt die Schule damit an?

DIRK GROSS

16 Armut vorbeugen

Kooperation von stadtteilbezogener Arbeit und Schule

AUTORENKOLLEKTIV THOMAS-MANN-GRUNDSCHULE

20 Eine Schule diskutiert

Nachdenken über das Thema Armut an der
Thomas-Mann-Grundschule

KATHRIN HILLERS

24 Wer ist arm? – Was macht uns reich?

Ein Projekt zum Thema Armut

MICHAEL RITTER

28 Kinder schreiben über Armut

Didaktische Überlegungen zum Thema Armut
in freien Kindertexten

NORBERT SCHULZ

34 Das Thema Armut in der Kinder- und Jugendliteratur

BILDUNGSPOLITIK

PETER HEYER

38 Bildungspolitik

BERUFSANSEHEN

MARTIN ROTHLAND

40 „Prestigegewinner“ oder „Hassobjekte“?

GrundschullehrerInnen im Spiegel der öffentlichen Meinung

GRUNDSCHULMARKT

44 Rezensionen

47 Infos und Termine

48 Autorinnen und Autoren/Impressum

TITEL:

N. Neumann

FOTOS INHALTSVERZEICHNIS:

© blickwinkel; Zeichnung: Anja-Katharina Halbig; © Fotolia.com/Dóri O'Connell

4

JOHANNA MIERENDORFF

Kinderarmut – Begriffsvielfalt

Eine Orientierung durch eine politisch aufgeladene Thematik

Wie wird Armut gemessen? Wie differenziert man Kinderarmut? Neben diesen Fragen thematisiert die Autorin Armut als Strukturproblem. Auf die Schule bezogen spricht sie die Auswirkungen von Armut und deren Konsequenzen für die Schule an.



10

MARGHERITA ZANDER

Subjektives Erleben von Armut und Bewältigungsstrategien

Die Bedeutung von Schule und Klassenverband in diesem Prozess

Kinder als handelnde Subjekte in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken! So lautet das zentrale Anliegen der Autorin. Sie benennt Risiko- und Schutzfaktoren für den Bewältigungsprozess und zeigt die Bedeutung von Schule und Klassenverband darin auf.





28

MICHAEL RITTER

Kinder schreiben über Armut

Didaktische Überlegungen zum Thema Armut in freien Kindertexten

Schreiben ist eine Möglichkeit zur produktiven Auseinandersetzung mit Armut. Der Autor analysiert zwei Kindertexte und zieht daraus didaktische Konsequenzen. Er stellt Material vor, dass Schreibprozesse zu diesem problembehafteten Thema anregen kann.



34

NORBERT SCHULZ

Das Thema Armut in der Kinder- und Jugendliteratur

Volksmärchen, Kunstmärchen, Mädchenbücher und neuere Kinderliteratur – wie verändert sich die Darstellung des Themas Armut? Und welchen Platz hat diese Kinderliteratur im Unterricht? Der Autor gibt Antwort auf diese Fragen und betont, wie wichtig das positive Anliegen der Beschäftigung mit diesem Thema ist.

Liebe Leserinnen und Leser,

als die HerausgeberInnen der Grundschulzeitschrift an mich herantraten und mich baten, ein Heft zum Thema Armut zu gestalten, war ich skeptisch. Was sollte ich als Armutsforscherin, die Schule lediglich aus eigenen biografischen Erfahrungen und von Elternabenden des Sohnes kennt, Lehrerinnen und Lehrern sagen können? Erste Gespräche mit befreundeten Lehrerinnen schienen mich zu bestätigen – dies sei kein Thema für den Unterricht, in meiner Klasse gibt es keine armen Kinder, das Thema sei so heikel, dass man es lieber bei einer ordentlichen Schulspeisung belassen solle, den Rest könne die Kinder- und Jugendhilfe machen. Den öffentlichen Diskursen entnahm ich die Erkenntnis, dass Schule kaum Zugang zu diesem Thema habe, oft sogar kläglich versage, so dass ich immer stärkere Zweifel hegte, überhaupt konkretes Material aus Schulen gewinnen zu können. Umso erstaunter war ich nach einem ersten Spaziergang durch das Internet: die Fülle an Schulprojekten, Stadtteilkonzepten, in die Schulen integriert waren, Kooperationen zwischen Jugendhilfe und Schule belehrten mich eines Besseren. Fernab von den medialen Diskursen haben Schulen aus der Not heraus längst begonnen, Strategien zu entwickeln, Kinder, deren Eltern ökonomisch unter Druck stehen, zu integrieren und der Armut öffentlicher Haushalte zu begegnen. Genau an diesen Strategien, die sich sowohl auf den Unterricht beziehen, als auch auf Schulen als Institutionen des alltäglichen Lebens in denen „auch gelernt wird“ – wie es die Thomas-Mann-Grundschule (Berlin) als Motto auf den Schul-T-Shirts zum Ausdruck bringt – setzt dieses Themenheft an. Werben möchte das Themenheft aber auch um Verständnis für die Lebenslagen und subjektiven Empfindungen der Kinder selbst, die keineswegs alle in Lumpen und unterernährt in die Schule kommen. So finden sich hier sowohl Beiträge, die Hintergrundinformationen über das Thema und die betroffenen Kinder liefern, als auch ganz konkrete Beispiele für den Umgang mit dem Thema Armut an der Grundschule. Im Mittelpunkt steht nicht der einzelne Unterricht, sondern die Schule als Ganzes.

Abschließend möchte ich das Editorial nutzen, um all den Lehrerinnen Dank zu sagen, die mir ihre Pausenzeiten oder wertvollen Stunden am Nachmittag geopfert haben, um mich über das, was Kolleginnen und Kollegen interessieren könnte, zu beraten. Sabine Happke, Kathrin Hillers, Gabriela Anders-Neufang, Eveline Oehlmann haben mich in vielen Gesprächen durch Ihre Skepsis, Vorschläge, Themensammlungen und auch Euphorie unterstützt, beraten und motiviert, auf die Suche nach einem reichen Programm zu gehen!

In der Hoffnung, dass dieses Themenheft nicht nur in einzelnen Unterrichtseinheiten Verwendung findet, sondern auf Schulkonferenzen, vielleicht sogar auch auf Elternabenden, zum Nachdenken anregt wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Johanna Mierendorff